

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 71 (2010)

Rubrik: Schneeschmelze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schneesmelze

«Was machst du mit dem Schnee?» fragt die Bekannte. Kritisch betrachtet sie den über einen Meter hohen Schneehaufen, den mir die Nachbarn bei der Räumung ihres Weges in den Garten geblasen haben. «Der geht schon weg», antworte ich gelassen. Ich weiss, was ich sage. Letztes Jahr war der Hügel noch grösser. An die drei Meter hoch türmte er sich auf. Doch im April wurde er kleiner und kleiner. Obwohl er aus verharschtem Schnee bestand, löste er sich langsam auf. Ich zog die Zweige der Rose, die der Schnee zu Boden gedrückt hatte, so sorgfältig wie möglich aus dem sich auflösenden Eis, und siehe da, sie richtete sich wieder auf. Im Sommer blühte und duftete der Strauch als hätte es nie einen Winter gegeben.

Also kein Geschrei wegen des Schneehaufens. Er würde schmelzen. Und, wandern meine Gedanken weiter, schmolz nicht auch manch anderes dahin? «Zuerst dachte ich, ich könne ohne meinen Mann nicht weiterleben. Aber jetzt habe ich mich ans Alleinsein gewöhnt ...» Mehr als einmal hörte ich ähnliche Worte. Innere Wunden können vernarben.

Margrit Fankhauser, aus: Ein paar Körner Salz, B. Haller Verlag, Bern, 1995